

Preis 60 Pfennig

# ZUGEN

Münden 1927 • Nr. 23



DAS



BAYERISCHE



HANDWERK

*Fle*

# REISE- UND BADERANZEIGER

In allen diesen Hotels und Pensionen liegt die „Jugend“ zur Lektüre auf.

## TSCHECHE-SLOVAKEI

### Franzensbad

Das erste Moorbad der Welt. Auskaut über Karawantah durch die Kurverwaltung.

Badöffnung 18. April.  
Hotel Belvedere-Bellevue. Modernes vornehmes Familienhaus.  
Hotel Königsvilla. Modernster Hotelbau. 120 Zimmer.

Hotel Post, 1. Rang. Zentralheizung.  
Savoy-Hotel, St. Lejzlik. Gegenüber dem Kurpark. Pension von 50 Kr. aufwärts.

Spill's Hotel Altmann. Restaurant rituell. Fenstersehr 114.

### Karlsbad

Hotel Imperial. Das führende Etablissement am Platz.

Hotel Krob, Hans Ranges. Neben dem Kurhaus und Quellen.  
Grand Hotel Pupp. Zentrale des Kurheilens.

### Marienbad

Etablissement Bellevue. Bekanntes Café-Restaurant.

Hotel Esplanade. 1. Rang. Bäder und Biefendes Wasser.  
Hotel Esplanade. Führendes Haus. Alle Zimmer biefendes Wasser.  
Palast-Hotel Fürstentum. Hotel New York. Biefendes Wasser.

Höhencafé u. Hotel Ribezkal. Großes Café. Herrliche Höhenzüge.

Grand-Hotel Klinger. An der Hauptpromenade mit den dazugehörigen Häusern: Schloß Miramare und Helvetia.

Hotel Leipzig. Biefendes Warm- und Kaltwasser. Zentralheizung.  
Hotel Stern. Erstklassiges Haus. Bekanntes vorzüglich. Restaurant.

Hotel Wagner. Besidekantes Haus. Biefendes Wasser.

## ÖSTERREICH

### Bad Gastein

Parkhotel Bellevue. Vornehm. ganzjährig Zentralheizung.

Grand-Hotel „Gastelner Hof“.  
1. Rang. „Thermebad“. Café.  
Hotel Mozart. Ekt. Komfort. Jahresbetrieb. Zentralheizung.  
Kurhaus Villa Regina. Thermalbäder. Biefendes Wasser.

Hotel Savoy. Ganzjährig. Zentralheizung. Biefendes Wasser.  
Kurhaus-Café „Sponfeldner“. Am Wasserfall.

Hotel Stranberg und Austria. 220 Zimmer. Thermalbäder.

### Innsbruck

Hotel „Goldene Sonne“. Jeder Komfort.

Fürtschach am Wörthersee Europas warmstes Alpenthermalbad und klimatischer Kurort. Auskünfte durch die Kurkommission.

## SCHWEIZ

### Adelboden

Kulm-Hotel (Kurhaus). Familienhotel. 1. Rang.

### Arosa

Hotel des Alpes. Abkömmlisches Familienhaus.

Grand Hotel Arosa. Sanatorium für Mittelstand.

Hotel Pension Hof Arosa. Erstes, vorzüglich abgekostes Ferienhaus.  
Hotel Arosa-Kulm. Biefendes Wasser. Bäder. Tennisplatz.

Hotel Bellevue. Bestenlofen. Ideale Lage.

Eduard-Hotel. Erstklassiger Jahresbetrieb. Orchester.

Sanatorium Villa Dr. Herwig. Für nichtgenueskrankte.

Hotel Seehof. Beschickant. Familien- und Sporthotel.

Kurhaus Surley. Idealer Aufenthalt.

Sanatorium Valanna. Haus 1. Rang. Moderner Komfort.

### Basel

Grand Hotel u. Hotel Ester. Familienhotel. 1. Rang. Biefendes Wasser.

Hotel St. Gotthard-Terminus. Modernes Haus 2. Rang.

Hotel Kraft am Rhein. Moderner Komfort.

Hotel-Metropole - Monopole. Feinbürgerliches Haus. Prima Küche.

Hotel Royal. Familienhaus 1. Rang. Zimmer mit Bad.

Savoy Hotel Univers. Das modernste Haus 1. Rang am Zentralbahnhof. Alle Zimmer mit Bief. Wasser. Garagenplätze.

Hotel Schweizerhof. Führendes Haus 1. Rang.

Grand Hotel Victoria. 1. Rang. Zentralheizung. Biefendes Wasser.

### Chur

Hotel Steinbock. Das ganze Jahr geöffnet.

### Davos

Hotel Kurhaus Davos. 250 Betten 100 Südzimmer.

Neues Sanatorium. Für Tuberkulose. Park-Sanatorium. Eigener Kurpark und Wald.

Sims-Soccl. Biefendes Wasser. Südzimmer.

Stolzleins. Pension ersten Rang. Längeste Sonnenscheinwanderer.

### Engelberg

Hotel Belvédère-Edelweiß. Vorigliche Verpelzung.

Hotel Hess. 120 Betten. Bekant für vorzügliche Küche.

### Interlaken

Hotel Beau-Plage. Letzter Komfort. Ruhige, schöne Lage.

Hotel Schweizer Hof. Besidekantes deutsches Familienhotel.

Hotel Welles Kreuz. Abkömmlisches, von Deutschen bevorzugt. Familienhotel.

### Lausanne

Palace-Beau Site. Familienhotel allerersten Rang. Im Zentrum.

### Lausanne-Ouchy

Beau-Rivage Palace-Hotel. Idealer Aufenthalt.

Savoy-Hotel. Ganz erstkl. Familienhaus. Großler Park am See.

### Locarno

(Lago Maggiore, Schweiz).

Hotel Metrop. Mittlere Preislage. Moderner Komfort.

Grand Hotel Patisse. Erstes und größtes Haus mit allem Komfort. Parkhotel. Beste Südlage. Das ganze Jahr geöffnet.

Hotel Reber. Einziges Haus in groß. Park am See

Hotel Regina. Schönste Lage direkt am See.

### Lugano

Adler-Hotel und Erlka-Schweizerhof. Biefendes Wasser.

Hotel Pension Bolot. Bekant für prima Küche.

Cadamerio-Kurhaus. Nach Lahmann. Jahresbetrieb.

Continental-Hotel. Erhöhte Lage. Preis Rumblick.

Hotel Esplanade-Ceresio. Schöne Lage.

Hotel Fédéral. Biefendes Wasser. Bäder.

Hotel Reber. Ruhige Lage. Garten. 50 Betten.

Hotel St. Gotthard-Terminus. Bestbekanntes Fam.- und Swiss-Hotel.

Grand- und Palasthotel allerersten Rang.

Hotel Meister. Ruhige Lage. Biefendes Wasser.

Hotel Pension Minerva. Neu renoviert. Prima Küche.

Sanatorium Monte Bre. (System Dr. Lahmann) Jahresbetrieb.

Park-Hotel am See. Erstklassig, das ganze Jahr geöffnet. Prosp. durch Ad. Zähringer & Sohn, Bestiter.

Hotel de Lac Seefeld. Direkt am See.

Grand Hotel Splénde. Am See. Das ganze Jahr offen.

Hotel Walter. Am See. Komfortabel.

Hotel Washington. Nahe dem Bahnhof. Herrliche Aussicht.

Hotel Welles Kreuz. Neubau. 100 Betten. Aussichtsreiche Lage. Alle Komfort. Mäßige Preise.

Hotel Pension Zwiwetl am Bahnhof.

### Lugano-Castagnola

Schloßhotel Riviera. Sonne und Prachtvolle Lage. Vorzügl. Küche.

### Luzern

Hotel Beau-Rivage. 1. Rang am See. Biefendes Wasser in allen Zimmern. Prima Küche.

Hotel St. Gotthard-Terminus. Privatbad, Biefendes Wasser.

### Montreux

Hotel de Londres. Beliebt. Familienauskunft für Deutsche.

### Montreux-Glion

Grand-Hotel et Rihtl Yvaudis. Familienhotel 1. Rang.

Parkhotel. Erstklassiges Familienhotel. Vorigliche Küche.

Hotel Viktoria. Anerkannt vorzügl. Küche.

### Montreux-Terriet

Hotel Bristol. Herrlich am See gelegen. Moderner Komfort.

### St. Moritz

Hotel Caspar. Badrit. Vornehmes Haus.

Hotel Colonne. Schöne Lage.

Savoy-Hotel. Das moderne, mittelere Familienhotel.

Hotel Stefania. Vollständig renov. Behalt. Familien. Mäß. Preise.

### Pontresina

Palace-Hotel. Imitten einer Hochalpenwelt. Preis. sonige Lage.

Rosstock Hotel. Modern eingerichtet. Haus.

Hotel Schweizerhof. Sommer- und Winterbetrieb.

### Trasp-Vulpera (Engadin)

Das bedeutendste Bad der Schweiz. 1250 m ü. d. Meer. Weltbekanntes Mineralquellen mit Engadiner Höhenluft und Sonne.

## ITALIEN

### Abbazia

Winterkurort ersten Rang. Vorigliche klimatische Lage. Hotels ganzjährig geöffnet.

Hotel Atlantica u. Hotel Esplanade. Moderner Komfort.

Hotel August. Wiener Küche.

Hotel Continental e Marino. Aller Komfort.

Pension Lederer. gutbürgerliche Pension am Kurpark.

Kurhaus Dr. Mahler. Sonnen- und Sonnenterr. Ganzjährig geöffnet.

Palast-Hotel. Feinste Wiener Küche.

Hotel Oulssana. — Hotel Eden. Moderner Komfort. Zimmer mit biefendem Wasser.

### Laurana bei Abbazia

Iris. Neu eingerichtet. Bief. Wasser. Grand-Hotel Laurana. Vornehm. Rühr. Direkt am Meer.

Hotel Pension Vittoria. Prachtvolle Lage. Vorigliche Wiener Küche.

### Bordighera

Grand-Hotel Cap-Angelo. Erstklassig. Moderner Komfort. Herrliche Lage.

Hotel Belvédère-Lombardi. Ersten Rang. Herrliche Aussicht auf das Meer. Wandervogel Park.

Hotel Continental. Erstklassiges Familienhaus. Mäßige Preise. Vorigliche Küche.

Hotel Miramare. Hotel Esperia. Beide Hotels in herrlicher Lage. Mäßige Preise.

Hotel Royal. 1. Rang. Herrliche Lage. Moderner Komfort. Mäßige Preise.

### Dolomiten-Strasse

Karerece (Carereza al lago) Canzel. Karerece-Hotel. Führend. Haus der Dolomiten. locale Höhenstationen in romantischer herrlicher Lage. 480 Betten. Zimmer m. Privatbad.

Hotel Latemar. In schönsten waldreicher Lage. Moderner Komfort.

### Gries bei Bozen

Pension Astoria. Familienhaus in herrlicher Lage mit Park.

Hotel und Pension Austria. Ersten Rang. Moderner Komfort.

Hotel Hoff. Eigenbauweise. Biefendes Wasser.

Sanatorium Grieserhof. Jahresbetrieb. Erholungsbedürftige und Augenkranken.

Pension Oulssana. Pension von 35 L. an. Herrlich gelegen.

Savoy-Hotel. Haus ersten Rang. Pension von 7-10 Mk.

### Merano

Pension Aders. Familienhaus ersten Rang. Mit großem Park.

Bavaria-Hotel. In großem Parkanlagen. Biefendes Wasser.

Hotel Bristol. Erstkl. Familienhotel. Pension 80-90 Lire.

Hotel Frau Emma. Das Haus von Welt.

Hotel Esplanade. Im Mittelpunkt des Meraner Kurheils.

Hotel Finsterlinax. Vornehmes Familienhaus.

Glimhof. Zentralheizung. Biefendes Wasser. Hammt. Altmontener.

Pension Helvetia. Gutbürgerliches Haus. Mäßige Preise.

Sanatorium Hungaria. Für Tuberkulose. Therapie.

Schloß Labers. Schloßhotel am Walde.

Hotel Maand. Herrliche Lage. Alle Zimmer mit Balkon.

Sanatorium Martinsbrunn. Moderne Heilquelle. Großer Park.

Grand Hotel u. Meraner Hof. Beste Lage. Mod. Komfort. Mäß. Preise.

Park-Hotel. Das ruhige vornehme Haus mit 180 Betten.

Hotel Ritz und Pension. Biefendes Wasser.

Savoy-Hotel. Erstklassig. Schweizer Hotel an der Promenade.

Sanatorium und Diät-Kuranstalt „Stefani“. Alle mod. Kurmittel. Dr. Binder.

Hotel und Pension Windsor. Ersten Rang.

### Meran-Obermais

Kurhaus Waldpark. Für innere Krankheiten.

### Gardone-Riviera

Gardasee.  
Grand-Hotel. Haus ersten Rang. Direkt am See.

### Malcesine

Hotel Italia. Bäder. Bief. Wasser.  
Grand Hotel Malcesine. Ruhige Lage.

### Nervi bei Genua

Hotel Pension Bonera. Erstklassiges Deutsches Haus.

### Riva

die Perle des Gardasee.  
Bade-Saison Mai-Oktober.

Hotel Bellevue. Erstkl. Familienhotel mit jedem mod. Komfort.

Hotel Central. Großes Kaffee-Restaurant. Garten.

Hahn's Hotel Seevilla. Altbekanntes Familienpension.

Grand-Hotel Riva. Das moderne Haus am Platz.

See- und Parkhotel. Angenehmer, beliebtester Aufenthalt.

### Stresa

Grand Hotel des Hes Borromees. Luxus. Haus direkt am See. Mittelpunkt der Eleganz und Sportwelt.

### Lido-Venedig

Der schönste Strand der Welt.  
Grand-Hotel des Bains. Allerersten Rang.

Hotel Eden. einziges deutsches Familienhotel. Biefendes Wasser.

Excelsior Palace-Hotel. Luxushaus.  
Grand Hotel Lido. Aussicht auf Venedig.

Hotel Villa Regina. Erstklassiges Fingehotel.

### Venedig

Hotel Bristol-Britania am Canale Grande. Einziges Deutsches Haus 1. Rang.

## BRASILEN

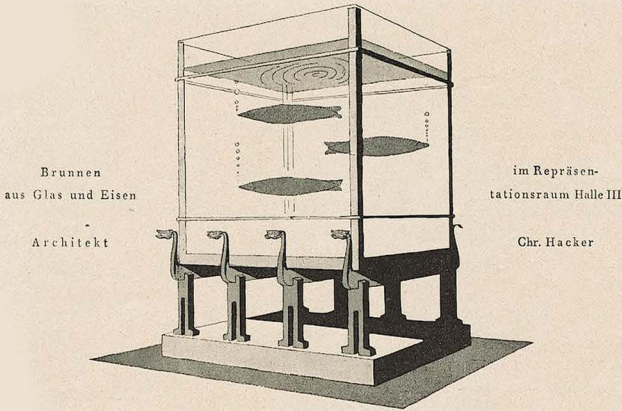
### Rio de Janeiro

Hotel Central. Bestbieter: Martha Niederberger. Direktor: H. Assinger. Haus ersten Rang. Herrliche Lage am Meer, gegenüber dem Badestrand.



Schroevelsdien

J. von Hef



## P R O L O G

aus dem Festakt zur Eröffnung der Ausstellung  
**DAS BAYERISCHE HANDWERK**  
 von Max Michael Oswald

Ihr sollt hier sehn was unserer Meister Hände,  
 Aus Ton und Erde, aus Metallen, Häuten und aus Holz,  
 An Alltagsgut, an Gut des Feiertags, Sakral- und Festgerät  
 der Menschheit spenden,  
 Der Not zum Trotz, sich selbst zu Nutz, der Wohlfahrt  
 zu Gewinn und der Nation zum Stolz.  
 Das schlichteste Ding das erstmals uns die Form gebar  
 Ist uns ein Kleinod gleich dem goldgefüßten Diamanten.  
 Der innere Wert allein und nicht der Preis ist wahr,  
 So dachten unsere Väter noch, die Gottes Maß wohl kannten.  
 Und da wir preisen Väter Tat, so sei gedacht auch ihrer Art;  
 Aus beidem eint sich erst das Gut, das unser Erbe ward.  
 Wenn wir als Enkel, eingedenk, ihr Beispiel stets erneun,  
 Dann wird das unsere gleichfalls einst ein wirklich Erbesein.

Hier stehn die Werke, uns bekannt, als sei'n sie stets ge-  
 wesen,  
 Vertraut, mühlos verständlich wie das Wort des eigenen  
 Mutterlauts zu lesen.  
 Doch waren **neu** sie ihrer Zeit, die bangte, Väterglauben  
 zu verlieren;

Der große Meister zwingt ja stets aufs neu die Schöpfer-  
 sprach' zu buchstabieren.  
 Wenn heut die Dome thronen über unseren Städten,  
 Wir wollen nicht vergessen, daß sie stehn auf Tempel-  
 Trümmerstätten.  
 Alles, was lebt, ist wert — hört es — ist wert, daß es  
 zugrunde geht.  
 Des Ewigen Gestaltungskraft ist groß, größer als eine ganze  
 Menschheit es versteht.  
 Schuf Er uns nicht das größte Meisterwerk in unserer  
 schönen Erde!  
 Und doch, sie ist nur Ton, wenn er sie wandeln will und  
 spricht sein: Werde!  
 Laßt uns vor allem spüren drum das Schöpferfeuer großer  
 Tradition,  
 Nicht nur die schönerstarrten Formen absehn, die uns  
 blieben zu verwalten;  
 Dann werden wir, den Meistern gleich, uns selbst zum  
 Lohn,  
 Die eigene Zeit, so wie die Meister auch, dem Schöpfer-  
 willen treu, gestalten.



Die goldene Stadt  
Entwurf Architekt Max Wiederanders und Tommy Patzinger

Fr. Heubner

Nun hört, wie um der Mauern Viert  
 Das ganze Bayernland sich schließet.  
 Von jeder Zunft herbeigeführt  
 Ward Tüchtiges, das der Hand entspießet.  
 Gegrüßt ein jeder Meister heut  
 In unserer Frauentürme Stadt,  
 Der hier mit Rat und Tat bereit  
 Den schwierigen Plan gefördert hat:  
 Mit uns das Werk der Hand zu preisen!  
 Nicht, wie's jetzt Brauch, mit Schreierlaut zu triumphieren.  
 Uns gilt es heut wie einst nur zu beweisen,  
 Daß unser Handwerk niemals kann verlieren  
 Den Boden, der sein Erbe ist,  
 Den Meistersinn, der nie vergißt,  
 Daß, so es Händ' wird geben,  
 Sie nimmer ruhn im Streben:  
 Jed' Ding, das not uns, sinngemäß zu formen,  
 Wenn noch soviel Maschinen prägen ihre Normen.  
 Drum in der Hallen weitem Zelt,  
 Jenseits der goldnen Tore, Jedem Lehre einzugeben,  
 Sind aller Zünfte tätige Betriebe aufgestellt,  
 Daß Achtung er gewinnt vor dem, was täglich er zum Leben  
 Verbraucht in Gleichmut, unbedacht verschleißt  
 Als selbstverständlich Gut, das ihm zu Diensten sei.  
 Wenn er im Anschau sinnend sich beweist,  
 Daß Jeder Jedem ehrlich hilfreich dienend erst die Wohlfahrt  
 führt herbei,  
 Ist ihm des Handwerks ingesiegelt hoher Sinn erschlossen  
 Und daß nicht nur die Hand es ist, danach das Handwerk heißt,  
 Daß nur von ihr geformt, gewebt, gestaltet wird, gegossen,  
 Was Ursprung hat und Schaffensfreude in ihres Trägers Herz  
 und Geist.



Figurinen zum Festakt bei Eröffnung der Ausstellung von Prof. Ludwig Rirchner

# In der Landesausstellung

Der letzte Handwerker, den ich mit Bewußtsein gesehen hatte, war der Maler getraut. Er war in der Frühe gekommen, hatte sich hinter dem Dyr gefetzt und war wieder fortgegangen. Nach einigen Stunden war ein Lehrling gekommen und hatte allerlei Material gebracht und war wieder fortgegangen. Und dann waren Meister und Lehrling gemeinsam gekommen, hatten einige Minuten herumgestanden und waren wieder fortgegangen, und schließlich hat sich die Arbeit doch zusammengeleppert, und zum Schluß ist auch gemalt worden.

An diesen Maler mußte ich denken, als ich zur Handwerksausstellung ging, aber nur ganz kurz, denn ich ging gerade an etwas vorbei, das hieß „Brotfabrik“, und dann an etwas, das hieß „Groschlächtere“, und dann an der Niederlage einer Schuhfabrik und der Niederlage einer Wurstwarenfabrik, und je kleiner die Läden und Lädchen waren, desto mehr kam an ihren Schildern das Wort Fabrik vor. Aber merkwürdig, da kam ich auch an zwei sehr eleganten Läden vorbei, und da stand sehr bescheiden und doch gewaltig vornehm „Der gute Herrenschneider“, und an dem anderen „Schuhmacher“. Ich muß sagen, das war eine gute Vorbereitung auf dem Wege zur bayrischen Handwerksausstellung.

Dort oben über der Theresienwiese liegt sie, wie ein alter Stadtprospekt liegen Kirchen und Häuser Münchens an den Horizont dieser Wiese geschrieben. Wimpel und Handwerkszeichen wehen an der Aufsehrtsstraße, Bierradremmen der Autos knarren, Trambahnen klingeln, und man muß immer denken, um Gottes willen, daß nur nicht das Handwerk in diesem Trübel von Maschinen erdrückt wird. Das haben wohl auch diejenigen gedacht, die diese Ausstellung veranstaltet haben. Soll hier das Handwerk gerettet werden oder soll hier noch einmal eine Abschiedsvorstellung des Handwerks gegeben werden? Wer kann es sagen? Die Zukunft erst wird es zeigen.

Da ist der Ehren- und Repräsentationsraum „Die goldene Stadt“. Zwar hat sie keinen goldenen Boden — der ist aus Ziegelsteinen —, sondern goldene Wände, und die sind aus Pappendefel mit Goldpapier beklebt, aber es sieht aus wie wirkliches Gold, und es ist festlich und hell und wie immer in München sehr geschmackvoll.

Dahinter aber sind die Schau Räume des alten bayrischen Handwerks, die Städte München, Augsburg, Nürnberg, Regensburg und alle diejenigen, die die alten bayrischen Meister hervorgebracht haben, die wir heute Künstler oder Kunsthandwerker nennen, und die sich selber Handwerker nannten, aber sie saßen im Räte ihrer Heimatstadt. — Hallo, da fällt mir ein, Münchens Bürgermeister Scharnaagel ist ja auch Bäckermeister. Also, ist nicht alles so gelbes?

Zeit ist es, daß alle diese Dinge hier einmal unter dem Begriff des Handwerks zusammengefaßt sind, die Werke des Bronzezeitalters, der Schreineri, der Goldarbeiter, der Instrumentenmacher, der Plattner, der Hainer, der Drucker, der Buchbinder. Wir sind so leicht geneigt, sie aus der bürgerlichen Atmospäre in die nebelhaften Limstrie der Kunst hineinzufegen. Der Künstler war damals Handwerker und erhob sich nur durch die Qualität seiner Arbeit, durch seine Phantasie aus der Menge seiner Mithandwerker. Werden auch wir wieder einmal dazu kommen, den Künstler

nicht als einen besonderen Beruf mit eigener Ausbildung aufzufassen? Liegt hier nicht eine Zukunft des Handwerks?

Im Saale Augsburgs stehen die Modelle Elias Holls für das Rathaus seiner Heimatstadt. Elias Holl war Handwerker und Stadtbaumeister, heute wäre er Rektor einer technischen Hochschule und Bebauungsrat. Im Grunde genommen haben sich nur die Titel verändert.

Aber hier um die goldene Stadt hat sich die Vergangenheit versammelt, der Hauptteil der Ausstellung dient der Gegenwart. Und hier ist etwas Besonderes geschaffen. Auf allen Ausstellungen haben wir im Vergnügungspark häufig orientalische Handwerker bei ihrer Arbeit. Man hat dieses System hier auf den bayrischen Handwerker der Gegenwart angewendet. Man hat den Handwerker, wie er jetzt arbeitet, dem Publikum zur Schau gestellt.

Wir gehen vorbei an den Werkstätten der Dergelbauer, der Schmiede, der Schreiner, der Photographen, der Polsterer, der Gobelwebber und aller anderen Handwerke, die in Bayern betrieben werden. Wir dürfen einen Blick werfen in jenes heilige Leben, in jenes eigentlich uns ganz unbekannte Leben, und sind erstaunt, wieviel dem Handwerker trotz Fabriken noch zu tun bleibt.

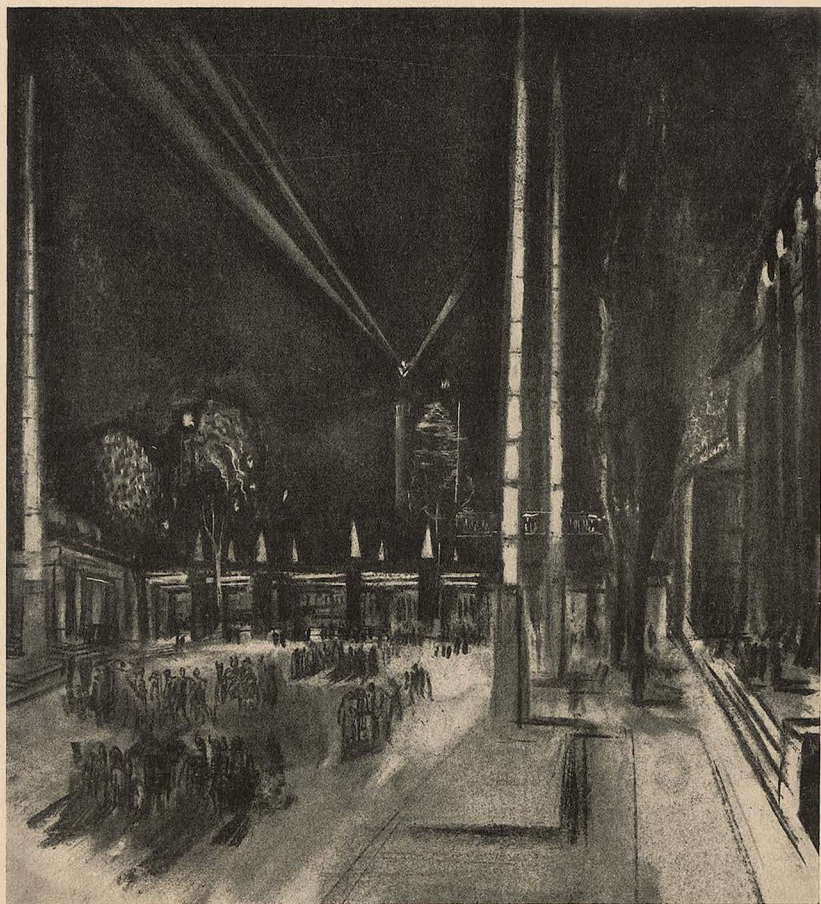
Allerdings, anders sieht so eine Werkstätte aus als da zu den Zeiten, da Jost Amman seine Darstellungen des Handwerks zeichnete. Überall sehen Maschinen, surren Räder, überall wird der elektrische Strom eingeschaltet. Aber warum soll der moderne Handwerker nicht seine Räder, seine Seilen, seine Hämmer mit Elektrizität in Bewegung setzen? Die Hand bleibt doch immer das Formgebende. Schließlich hat schon der Tischlermeister der Vorzeit seine Tische auf der Drehscheibe gedreht und das erste wirkliche Maschine in seinen Betrieb eingeführt. Jeder Hammer, jede Feile, jeder Blasebalg ist ja auch eine Maschine. Der Handwerker ist der gleiche geblieben, nur sein Handwerkszeug ist vervollkommen worden und wird sicher noch von Tag zu Tag weiter vervollkommen werden. Also, die Maschine ist sicher nicht der Feind des Handwerkers.

Haben Sie einmal gesehen, wie Gold geschlagen wird, wie es so dünn geschlagen wird, daß man mit einem Zwanzigmaststück ein ganzes Reiterdenkmal überlegen kann? Allerdings muß es ein echtes Goldstück sein und kein Zwanzigmaststück, und gehörig drauf herumdrehsen muß man auch. Hier auf der Ausstellung sah ich zuerst dieses Handwerk, das noch genau so betrieben wird wie zu Urzeiten. Der Glasmosaikarbeiter arbeitet auch noch genau so wie damals, als man die Goldmosaikern am Markusdom in Venedig anbrachte. Es ist die gleiche Tischlerarbeit, die sich heute dreht, wie unter den Händen des Steinzeitalters. Aber der Zunderbäcker heizt seinen Ofen heute nicht mehr mit Buchenscheiten, sondern mit Elektrizität. Aeltestes verbindet sich mit Neuestem. Der Korbschreiner handelt kaum anders als sein Kollege auf der Südeifel, aber des Schreiners Säge wird von einer Maschine getrieben, und die Späne werden von einer Pumpe abgeseugt.

Die Grenze zwischen Handwerk und Industrie ist also kaum erkennbar. Aber schließlich ist das nicht unsere Sorge beim Betrachten der Ausstellung, sondern die Aufgabe der Volkswirtschaftler, die alles so schön in Tabellen einordnen.

A. De Nora

Walter Fölsch



Die Ausstellung bei Nacht

Fr. Heubner

## Unbrauchbare

Wenn's auf der Penne mit einem Tertianer gar nicht mehr gehen wollte und die Note 5 bei ihm zu einem Gegenstande des täglichen Gebrauchs geworden war, dann pflegte als letzter Ansporn vom Papa die Drohung ausgestoßen zu werden: „Noch eine verhaunete Arbeit, und ich nehm' dich von der Schule, und du wirst Handwerker.“

Ob viele der Werke aus Handwerkerhand, die auf der „Bayerischen Handwerks-Ausstellung“ zu sehen sind, von Leuten geschaffen wurden, die auf solche Weise zu ihrem Berufe gelangt sind? Ich kann nicht recht daran glauben.

Aber neulich, da mußte ich beim Buchbindermeister einem Lehrbuben

zuschauen, der meinem Vande den rechten Schnitt geben sollte und ein bißchen lange daran herumdocterte.

„s is a Kreuz mit dem Buam,“ sagte der Meister, „ungeachtet wie der is, hätt' er ruhig — studie'n soll'n!“

Ri: Ri

## Das Merkmal

„Wo sind heute eigentlich die Grenzen zwischen Handwerk und Industrie?“

„Sehr einfach: Wo der Meister zum Lehrling du' sagt, ist Handwerk, wo er „Sie“ sagen muß, ist Industrie!“



# Legende von A. Nisbeck

Eines Tages bemerkte der liebe Gott, wie sich einer der goldenen Nägel lockerte, mit denen der Polsterbezug seines Thronessels befestigt war. Unmutig hierüber befahl er den verstorbenen, mit Bewährungsfrist unter die Engelstür aufgenommenen Tapezierer Stanislaus Powiedl, der die Arbeit ausgeführt hatte, zu sich und hielt ihm mit zornigen Worten den Schaden vor.

„Leiß, Leiß!“ murrte Stanislaus, „was wäre denn jetzt das? Ja, die Schreiner, die Schreiner! Da nehmen's das brüchigste Holz, das sie auf Lager haben, und zimmern Gottes Thron daraus. Wie dann meine Nägel dein halten sollen, geht sie nichts an. Eine Schmach ist's und eine Schande!“

„Powiedl, Powiedl!“ mahnte der liebe Gott, „man beschönigt seine Fehler nicht dadurch, daß man andere beschuldigt! Ich mache dich auf deine Bewährungsfrist aufmerksam!“

„So schauen's doch selbst her!“ knurrte Powiedl und hieb mit einem kräftigen Schlag seines Tapezierhammers gegen die an die Rücklehne aufgesetzte Krone, daß sie zersplittert zu Boden fiel. Sodann trieb er den geloderten Nadel wieder in das Holz und entfernte sich unter höchst abfälligen Bemerkungen gegen die Junft der Schreiner.

Unmutig noch dem vorher befahl der liebe Gott den verstorbenen, wegen seines guten Verhaltens vorgezogen an dem Festfeuer entlassenen Schreinermeister Alois Pichelstieder zu sich.

„Du bist ein schlechter, ein gewissenloser Schreiner!“ herrschte er ihn an, „denn du hast meinen Thron aus morschem Holz gearbeitet!“ „Wie, was?“ rief Pichelstieder und sträubte seinen Schnurrbart, „weil die windigen Ausschußnägel vom Tapezierer nicht halten, soll mein Holz schlecht sein? Schauen's einmal her, Majestät!“ Damit

griff er in die Polsterung und riß sie vom Thronessel. „Sollen diese lumpigen Drabstiften vielleicht Nägel sein. Ja, die Tapezierer!“

„Hm!“ machte der liebe Gott, „mein Thron sieht ja immer besser und besser aus! Sei wenigstens so liebenswürdig, und leime die abgeschlagene Krone wieder an die Lehne!“

„Geme“, erwiderte Pichelstieder, „aber anlehnen derjen's ihnen halt von heut' an nicht mehr!“ Sodann leimte er die Splitter wieder an den Sessel und entfernte sich unter bitteren Verwünschungen gegen die Junft der Tapezierer.

Der liebe Gott ließ nun wiederum den Tapezierer Powiedl zu sich kommen und befahl ihm, den abgerissenen Polsterbezug aufzunageln. Mit zornrotem Gesicht und unter den schwersten Beleidigungen gegen die Junft der Schreiner willführte Powiedl dem Befehl. „Herumrutschen auf dem Polster derjen's halt von heut' an nicht mehr!“ mahnte der Tapezierer und slog ab.

Eingedenk der erhaltenen Verwarnungen hielt der liebe Gott von nun an mit vorgeneigtem Körper und regungslos sitzend Gericht. Als er sich den Anstrengungen dieser Haltung nicht mehr gewachsen fühlte, betraf er den verstorbenen, unter Anrechnung mildernder Umstände bedingungsweise als Hospitant in den Himmel zugelassenen Innenarchitekten Herbert Curtius zu sich und befragt ihn um seine Meinung.

„Gnädig gemeinte, selbste Handwerkerarbeit!“ lächelte Curtius nachsichtig, „aber natürlich ohne jede künstlerische Intuition wieder zusammengesetzt. Bestenfalls für Abbildungen in Kinderbüchern geeignet. Ohne innere Beziehung zu Euerer Majestät, ohne Beziehung zum Raum. Das nicht eben einfache Problem muß also lauten: Welche Formgestaltung verlangt ein Sessel, um Allmacht, Allwissenheit und

(Schluß Seite 522)

Zeichnung von Jos. Geis



## Der Juwelendieb

„Ergreifst das goldene Handwerk! — so ein Blödsinn, — hab ich gemacht, dann ham se mich ergriffen!“

# Neue Stände und Handwerker

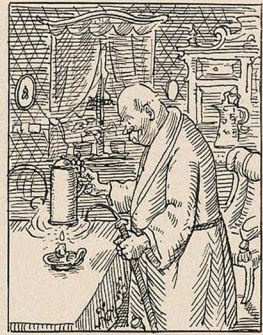
Erich Wilke



Der Scheinderfer



Der Rauchberzehrer



Der Bierwärmer



Der Staubsauger



Der Zwicker



Der Hofenträger



Der Büstenhalter



Der Türschließer



Der Bettvorleger

Ergänzung zu Jost Amman's „Stände und Handwerker“ aus dem Jahre 1568.



Der Vorsichtige

„Hast es g'le's'n, Ehorchsch? In der Ausstellung drauß'n kann man zuschau'n, wie ein Raßteug entsteht.“  
 „Co? — Da wer' i' es' 'nausgeh', wann er bei' nander is!“

Vergessenes Handwerk  
 (altäiische Strophe)

Es manches Handwerk, edel und angefeh'n,  
 Wird unsern Augen leider nicht vorgeföhrt:  
 Die Radfischneider und die Trambahn-  
 stangerleintrichter sind nicht vertreten!  
 Unlieb'sam miß' ich jene geschicht' Hand,  
 Die den Tabak zu göttlichem Schmai zereibet  
 In Landsbut und an anderen Plätzen,  
 Wo man den Schnupftabak berghochaufstürmt!  
 Der Hausnecht auch ist fächlich ein Hand-  
 werksmann,  
 Wenn er den Trinkgast nächstlich auf's  
 Pflaster stellt;  
 Bisweilen ist sein Linn auch  
 Deutlich von hinten als Fußweck kennbar!  
 Die Frau nimmt gleichfalls reichlich am  
 Handwerk teil,  
 Ob sie nun doppelhändig den Knödel formt,  
 Ob sie nach Art der Bauhandwerker  
 Täglich die brüchige Hauptfront aufpußt,  
 Ob sie des Gatten Wangen erfolgreich streicht,  
 Daß er ihr Handwerk deutlich im Spiegel  
 schaut,  
 Mit Rücksicht darauf, daß sein Handwerk  
 Lätzschelnd dem falschen Popo zugut' kam!  
 Der Brotzitsmacher aber ist seinerseits  
 Mehr — M u n d werksmann, zerdreückt er  
 den Beberks  
 Im Quetschweck seiner langen Zähne  
 Unter gewaltigem Zugzug pfundweil'!

Beda Hafen

Zeitlupe

Nasening und Ehrenzeichen

Die französische Regierung hat ihren Negern das Tragen von Naseningern verboten. Ist es nicht mehr zeitgemäß, ist es unhygienisch? Der arme Neger wird jetzt mit entblößter Nase herumlaufen. Aber es gibt eine ausgleichende Gerechtigkeit auf Erden, die deutsche Regierung plant die Wiedereinführung der Orden. Das Gesetz von der Erhaltung von Stoff und Energie hat sich wieder einmal bewährt. Nichts geht im weisen Weltensplane verloren.

Rauchen und Fliegen

Die Türkei braucht eine Luftflotte. Um eine Luftflotte zu bauen, braucht man Geld, viel Geld. Wie macht man Geld? Nun, Regierungen machen Geld durch Steuern. Wie macht man Steuern? Nun, indem man bestimmt, daß etwas mehr kostet, als es eigentlich kostet. Aber das hat der Mensch sonderbarerweise nicht gern. Das weiß auch die türkische Regierung. Sie ist deshalb auf eine neue Methode gekommen, sich Geld zu beschaffen, nämlich: sie legt in die Zigarettenmaschinen zu zwanzig Stück nur noch neunzehn Zigaretten hinein, läßt sich aber zwanzig Zigaretten bezahlen. Resultat: sie macht um das Geld einer Zigarette Schmutz und baut dafür ein Luftflötchen. — Die Zigarette des Kolumbus.

Peter Pius

Wo bleib' ich?

In Stiefeln, sohlenkant und morisch,  
 Durchmaß ich alle Etrazen  
 Und ward dabei als Handwerksberch  
 Glückselig ohne Nasen!

Die Häuserreiben hocht ich ab  
 Mit bestem Voregebnis;  
 Mich feste mancher „Buß“ in Trab,  
 Ich hatte manch' Erlebnis!

Der Blauveel packte mich ärgerrimt  
 Von rückwärts am Schlawittchen,  
 Und hat die „Flebbe“ nicht gestimmt,  
 So leg ich in das „Kittchen“!

Mit manchem Fremde Arm in Arm  
 Hab' ich die Welt durchstüppelt;  
 Kein Regen und kein Landshandarm  
 Hat mit den Mut weckrüppelt!

Kein Schultbeiß und kein scharfer Hund  
 Kommt' mir den Pfad verlegen.  
 Doch hab' ich manche Kunigund  
 Umhalft auf Seitenwegen!

Doch eines sag' ich frei und forsch:  
 „Ihr handelert nicht männlich!“  
 Das Handwerk und der Handwerksberch  
 Sind einmal unzertrennlich!

Kam's wirklich keinem in den Sinn,  
 Ihr Meister und Gesellen,  
 Zumal, da ich aus — Straubing bin,  
 Mich gleichfalls auszustellen?

Euterich



## GNÄDIGSTE!

Zum erstenmal in meinem Leben schreibe ich an eine Dame ohne Unterschrift meines Namens, aber da es nicht aus egoistischen Motiven geschieht oder in der Absicht, zu verletzen, darf ich wohl Ihrer Absolution im voraus versichert sein. Gibt es doch Grenzen im Verkehr mit Damen, die zu überschreiten ein ungeschriebenes Gesetz uns verbietet, also muß der Zweck in diesem Falle die Mittel heiligen. Unnötig zu sagen, daß Sie schön und lebenswürdig sind und Meisterin in der Kunst, andere zu erfreuen, sei es durch Ihren sprühenden Humor und Geist oder durch Ihre Grazie bei Sport und Tanz. Desto schmerzlicher muß es Sie treffen, neuerdings in der Gesellschaft förmlich boykottiert zu werden. Und niemand wagt es, Ihnen den wahren Grund zu sagen. All dies mußte auch ich einst erleben, bis ein guter Freund mir das Geheimnis des gesellschaftlichen Erfolges verriet — es wird umschlossen von einem kleinen Wort — „ODOL“. Ich fühle mich verpflichtet, auch Ihnen ans Herz zu legen, was mich in gesellschaftlicher Beziehung rehabilitierte. Versuchen Sie es und Sie werden in kurzer Zeit verehrt und umschwärmt sein wie einst. Vielleicht werde ich dann den Mut finden, Ihnen zu sagen, mit wem dieses kleine Geheimnis Sie verbindet.

Bis dahin  
Ihr ganz ergebener  
X.....

## Höchstleistungen im Sport

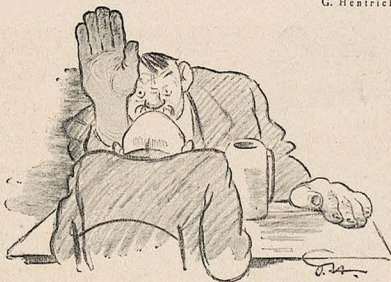
sind nur möglich bei vollkommen gesundem Körper. Ein vollkommen gesunder Körper ist nicht denkbar ohne gesunde Zähne — man denke sich z. B. einen Nürmi oder einen Houben mit Zahnschmerzen, wenn es gilt, einen neuen Rekord zu schaffen. Gesunde Zähne sind nur möglich bei konsequenter Pflege mit

# ODOL



Bayerisches Handwerk  
oder  
der ergrimmte Schmied

„Dös Handkoffel  
schaug o, mei liebe  
Schneiderjöl, dös  
Wahrzeichen von  
unjerer Ausstellung in  
prima Ausführung,  
na sagst no a Wort,  
dös ma net g'fallt!“



G. Henrich

(Neue Lesart:) Der Bäcker legte die originellen Brete einer Keuniffica vor, und Eulenspiegel wurde ein berühmter Mann als Begründer der „Kunst im Handwerk“.

J. A. C.

### Hoch die Zensur

Wir haben sie! Wir haben sie  
Mit allen Tücken, Nüden!  
Der Rücktritt ist ganz läutli  
Vor Wonne und Entzücken!

Der freie Geist hat hierzuland  
Nichts länger mehr zu suchen!  
Es lebe hoch der Demunziant  
Und sämtliche Einnuchen!

Einträchtig plär'n in Land und Stadt  
Dun schwarz- und blauer Vetter:  
„O Feigenblatt, o Feigenblatt,  
Wie grün sind deine Blätter!“

Der Rücktritt schwingt sich auf den Thron  
Mit seinen Schanzgen, Wangen,  
Der Müller bläht das Cayophon  
Und läßt den Michel tanzen!...

Karlchen

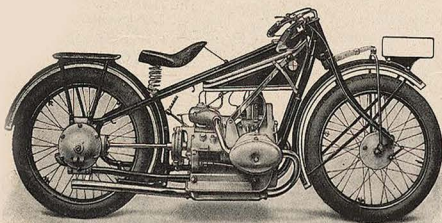
### Der verbesserte Eulenspiegel

Zu jener Zeit hatte sich Eulenspiegel als Bäckerknecht verdungen. Eines Abends sprach der Meister: „Bade dieje Nacht allein, ich bin nicht wohlslauf.“ Eulenspiegel fragte: „Ja, was soll ich baden?“ Da spottete der Meister: „Bist du ein Bäckerknecht und weißt nicht, was du baden sollst? Vielleicht Eulen oder Meerkraken?“ und ging zu Bett. Eulenspiegel aber formte aus dem Teig Eulen und Meer-

kraken in mannigfaltigen Größen und abenteuerlichen Arten, anstatt der von den Bürgern gewohnten Breden und Semmeln mit den vorgeschriebenen Maßen und Gewichten.

(Alte Lesart:) Des Morgens geriet der Bäcker in großen Jern. Er ließ sich von Eulenspiegel den Wert des Teiges bezahlen und jagte den närrischen Knecht für immer aus dem Hauje.

**TOUREN-MASCHINE 1,9/12 PS**  
**SPORT-MASCHINE 1,9/18 PS**



**BMW**  
**MOTORRÄDER**

**SPORT-MASCHINE R47**

**BAYERISCHE MOTOREN WERKE** **AKTIENGESELLSCHAFT MÜNCHEN 46**



An die Freunde unserer  
**Oberst 5A**

**Produktive Werbung  
 Erhöhte Qualität**

Das rasende Tempo unserer Zeit  
 nötigt zu immer neuer Reklame,  
 die sich durch ihr Übermaß ohne  
 inneren Wert volkswirtschaftlich  
 nicht mehr rechtfertigen läßt.

Der Ausweg: eine Werbung, die  
 dem Verbraucher dient und da-  
 mit durch sich selbst fortwirkt:

Jedes 25 Stück Schachtel Oberst 5A  
 erhält bis auf weiteres ein  
 „buntes Waldorf-Hefchen“

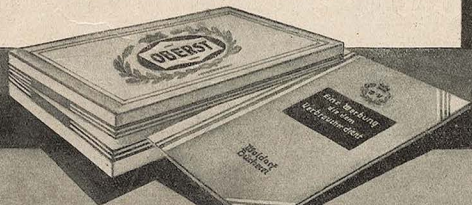
**Inhalt der ersten  
 Waldorf-Hefste**

1. Reihe / Anekdoten: Adam und Eva /  
 Dauermuth / Rede und Antwort / Vom  
 Wein und Weib / Kindermund / Horren-  
 weisheit / Embodimentfrende / Von großen  
 Mimen.
  2. Reihe / Weltwunder: Wunder der  
 Technik / Mythische Wunder / Sohlen-  
 speise / Wunder der Tierwelt / Dau-  
 wunder / Wunder des Geistes / Wunder-  
 bare Zufälle / Wunder des Erfolges
  3. Reihe / Heitere Erzählungen
  4. Reihe / Kunterbunt
  5. Reihe / Tiergeschichten
- Weitere Reihen in Vorbereitung! —

Jede Reihe enthält 8 Hefchen.

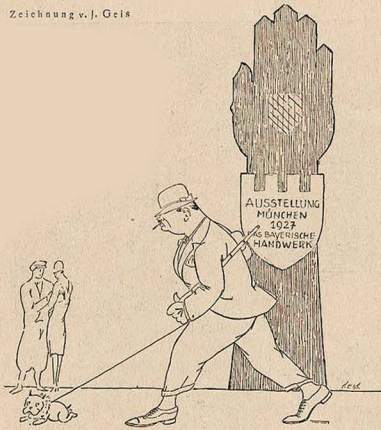
Alle Hefchen werden dem durcheinandergeführten den Dungen beigelegt. Außer-  
 halb der Oberst-Dadung wird kein reguläres Hef abgeben. Interessenten senden sie auf  
 Wunsch unseren Preis! „Buntes Hefchen in der 25er Oberst-Schachtel“ gratis und franco.

Indem wir so den Wert der Oberst-Schachtel erweitern, fördern wir  
 unseren Umsatz, mindern damit unsere Unkosten und können  
 die Qualität unserer Oberst fortwährend erhöhen.



GUMBART

**Waldorf-Ustoria Zigarettenfabrik U.G.**



Das schlechte Gewissen. „Warum rennt denn der Mäier so?“ „Weil er Angst vor der Hand hat, seit er seinen Offenbarungseid geleistet hat.“

LEGENDE (Fortsetzung von Seite 516)

Allgüte auszudrücken? Wie muß er beschaffen sein, um sich dem Raum, in diesem Falle dem Himmelsgewölbe, unterzuordnen und doch eine der Betrachtung ohne weiteres fühlbare Einheit mit selbigem darzustellen? Lösung bei dreitausend Mark Vorkauf: Unter stärkster Betonung der Gerechten und konsequenter Rechtswinkeligkeit ist, bei Vermeidung jeglichen, den Ausdruck der Göttlichkeit abschwächenden Beiwerk, von Polsterung grundsächlich Abstand zu nehmen!

„Gut, gut!“ murmelte der liebe Gott, „ich verstehe zwar von all dem, was du da quatschst, kein Wort, aber dein preisgekrönter Entwurf zu einer Kinderschaukel, den du zu Lebzeiten angefertigt hast, bürgt mir für deine Tüchtigkeit. Ich beauftrage dich hiermit, reichstenes einen Thronstuhl nach deinem Entwurfe zu liefern.“

Bereits vier Wochen später konnte unter großem Gepränge die feierliche Enthüllung des neuen Thrones stattfinden. Er bestand aus einem hünenförmigen Kästchen mit einer geraden, glattflächigen Rücklehne.

„Bravo!“ rief der liebe Gott, mehr aus genossenschaftsmäßiger Allgüte, als weil ihm das seltsame Möbel hätte begeistern können, und befehligte den Innenarchitekten Herbert Curtius den Professorentitel.

Schon nach wenigen Tagen befahl der liebe Gott dem Professor neuerdings zu sich. „Dein Thron ist eine künstlerische Offenbarung,“ hub er mit schmerzlich mildem Lächeln an, „und wenn ich ein Dauer-Kadrennfahrer wäre, hielte ich es auch sicherlich länger als eine Stunde aus, auf deinem Sessel zu sitzen. Da ich aber nur der liebe Gott bin, frage ich dich: Wie wäre es, wenn du mit dem Eis polstern würdest?“

„Wie, polstern?“ rief mit einer gewissen Schärfe in der Stimme Curtius, „polstern? Und wo liebe da der Ausdruck der Göttlichkeit? Nein, ich muß bedauern, Meistat, nie und nimmermehr könnte ich

# Bad Wildungen für Niere u. Blase

## Helenenquelle

Zur *Klaus-Trinkkur*  
bei Nierenleiden  
Harnsäure  
Eiweiß Zucker

*Badeschriften,*  
sowie *Aufgabe billiger Bezugs-*  
*quellen für das Mineralwasser*  
durch die Kurverwaltung.

Kultur-Sittengeschichte,  
Psychoanalyse,  
Lebensreform  
Kauf und leibweiser Bezug  
v. 25 J. aufw. geistl. Post.  
(ohne Einsatz) Katal. gratis.  
Buchhandlung Gut,  
München, Piarrstr. 1

Reichillustr. Katalog Nr. 55 für

### Angelsport

39 mal preisgekrönt.  
über 700. Bestehen H. Stork, München, Residenzstr. 15

Schlänke Beine  
erhält jede Dame des Modits,  
durch Anlegen der R. Stork-  
Schulmbinden. Preis RM. 4.50  
plus Nachnahme. Bitte Stork-  
adressieren. Prospekt gratis.  
Dr. Xand an, Zeilstr. 10/43  
203/47erstraße 4

**YOSHIWARA**  
Die Liebesstadt der Japaner  
Dr. Treasins. Geb. M. 1.-  
Prospekte auch über andere  
Inter. Kultur- und sittenge-  
schichtliche Werke franco.  
Yeri. Louis Marcus, Berlin W 159



**Rassehunde**

Wach-, Schutz-, Salon-  
und Jagdhunde

**ARTHUR SEYFARTH**  
Bad Köstritz G. Gegr. 1864  
111. Prachtkatal. M. 1.- (auch Marken



## Sebald's Haarlinkektur

Gesunde, kraftvolle, gepflegte Menschen zu erziehen, ist das Bestreben unserer Zeit; es ist wohl noch nie dem Sport und der Körperpflege so viel Interesse zugewandt worden wie heute. Nichts darf da vernachlässigt werden, und ist besonders dem Haar die sorgsamste Pflege angedeihen zu lassen. Ein gutes, unübertreffliches Haarpflegemittel ist Sebald's Haarlinkektur; es befördert den Haarwuchs und erfrischt und stärkt die Kopfsnerve. Eine Kopfwaschung nach dem Sport mit diesem vorzüglichen Mittel wird stets als eine befondere Erfrischung empfunden werden. Flasche 2.- und 4.- Mark.

JOH. ANDRE SEBALD / HILDESHEIM / GEGRÜNDET 1868

# das hervorragende Haarpflegemittel!

diese stumwidrige Beekfischung vor meinem künstlerischen Gewissen und meinem Professorentitel verantworte. Im übrigen wurde der Thron bereits in siebzehn illustrierten Zeitungen als meine reifste Schöpfung veröffentlicht."

"Gut," sprach da der liebe Gott, nun auch etwas ärgerlich geworden. „Dann muß ich eben auf den alten u n d den neuen Thron verzichten und werde mich von nun an in die Wolken setzen. Die habe ich selber angefertigt und gepolstert und darf wohl auch annehmen, daß sie in innerer Beziehung zu mir und zum Räume stehen.“ —

Seit diesem Tage thront der liebe Gott auf einer Wolke, und weder Handwerker noch Innenarchitekten finden daran etwas zu nörgeln.

### Episödchen

Ich ging mit Edgar, dem Berichtstatter, durch die Ausstellung „Das Bayerische Handwerk“. Selbstverständlich zitierte er Hans Sachs:

Hans Sachs war ein Schuhmacher und Poet dazu.

„Jawohl," ergänzte ich:

„Ehet eure deutschen Meister  
Und redigiert mit Echer' und Kleister!"

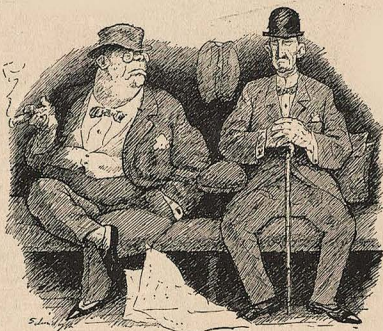
Das stimmte ihn tief sinnig. „Weißt du," meinte er nach einer Weile, „heutzutage ginge es doch nicht: Schuhmacher und Poet dazu!"

„Ei, warum denn nicht?" erkundigte ich mich.

„Weil doch heute die meisten Schuhe s a b r i k m ä ß i g hergestellt werden!"

„Und erst die meisten Gedichte!" gestattete ich mir zu bemerken.  
Karlchen

Zeichnung von P. Schondorff



Gewerbe und Wissenschaft

„Auf der Schneiderakademie soll es auch chemische Vorlesungen geben?"

„Natürlich! Bei der heutigen Damenmode muß man doch wissen, wie Stoffe in ihre kleinsten Teile zerlegt werden!"

Frau Corry Bell besichtigt die Erzeugung ihrer Zigarette

*Corry Bell* die vornehme 5 Pfg. Zigarette der  
Perusa-Zigarettenfabrik Georg Metzger g.m.b.H. München





**+ Geschlechts- +**

leiden, Syphilis, Gonorrhoe, Mannesschw., usw., auch in ver-  
letten Fall, ohne Spritzen, ohne Salze-, u. Ueberdosierungen,  
ohne Brandform durch Ingerprob., ungesch., Timm's  
Kreuterkuren. Aetraz. Guetsch. Viele Anerkennungs-  
schreiben! Seit über 20 Jahren in allen Welttheilen mit  
best. Erfolg angewandt. Verlangen Sie meine Rathgeber  
über diese Leiden mit der Beilage „Timm's Kreuterkuren  
und deren Wirkung“ gegen Einsend. von 50 Pfg. direkt:  
Dr. P. Heussler, med. Verl., Hannover, Odenstr. 3

**! Akt-Photos gratis !**

Must. geg. Rückporto, Wittig & Co., Hamburg 26

Soeben erschien:

# Eine Umwälzung in der Mathematik

und Ihren Anwendungen

von  
**Dr. August Emming**  
Preis Mk. 3.20

Die Abhandlung bringt Beweise für die Entdeckung, daß der Weltraum endlich geschlossen (nicht euklidisch) in sich selbst zurücklaufend ist; zugleich mit der Auffindung der so lange gesuchten Arithmetik der natürlichen Zahlen. Hieraus folgten u. a. grundlegende Änderungen in den exakten Naturwissenschaften und der Technik, sowie eine neue Weltanschauung

★

Zu haben in den Buchhandlungen oder beim unterzeichneten Verlag

**Richard Pflaum, Drucker- und Verlags-A.G., München, Herrnsir. 2-10**

Verkocht und verzehrt sich nie. Stets gut in Form. Hocheleg. Halbar. Preisw. Best. proase Unterkleidung! Verkaufsstellen nennt der Alleinfabrikant J. Schüssler A.-G. Radolzell-Donnesee

Der Mediziner muss es lesen!

Dr. Th. H. Van de Velde

## Die vollkommene Ehe

Ihre Physiologie und Technik

geb. RM 9.50 geb. RM 12.50

Das hochinteressante Werk eines hervorragenden Arztes und Menschenfreundes, der das heikle Thema mit vorbildlichem Ernst behandelt, ist unentbehrlich.

Buchversand Walther Koenig, Leipzig, Reudnitzstr. 21, I

Max Lindner, München  
Sankt Ursen Fahr  
Bretter 42  
1250 Spezialer  
für sämtliche  
Gonorrhoe-Krank-  
heiten! Kostlos!

**Wird stark und jung  
Du wieder schimmern  
Gesund  
täglich zweimal ein!**

Tesho für Männer stellt die normale Tätigkeit der Sexualorgane wieder her. Originalname Mk. 5.--  
**Emgel-Apotheke**  
Frankfurt a/M. 90

## GESCHLECHTSKRANKE

verlangen Sie gegen Syphilis, Ausschläge etc. Sana-  
Luetol, Innerliche Chronik oder Spritzen nach dem  
vers. Oberführer Dr. med. GINTZ. Methode seit  
25 Jahren an Tausenden erprobt. Orig. Pkg. für  
14 Tage Mk. 5.-- Ferner geg. stark veraltete Harledeien,  
Auslauf, Weißfluß ohne Spritzen: GONOVENTOL-  
Kur Nr. 1 u. 2. Mk. 4.75. Unaufällig durch unsere  
Verandpostkarte. Broschüre 20 Pf. durch  
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 2

## Neues Wiener Journal

Das österreichische Weltblatt.

Wichtigste Tageszeitung Wiens.

Hunderttausende Leser!

Enormer Erfolg der Inserate!

Druck und Verlag:  
Dippowich & Co.  
Wien, I., Döbnerstr. 5

## 7 Tage Wädhchen

und Frauen, die es kält  
möglichst leben, er. Wäl-  
änderung u. Blut nicht mög-  
lich. Schwangerchaft  
30 Tage. Nicht  
v. Frau Else Hans  
Wienhofer 58, Bam

**Ihre Lebensendung**  
Lebensführung, Charakter-  
Talent, Fähigkeiten, Berufs-  
ausübung usw., geben wir ge-  
nau durch Horoskop, Sen-  
den Sie genaues Geburts-  
datum nebst eine Mark für  
Schreibpapier, u. Porto ein

**Heumann-Verlag,**  
Hausenbraten 10 bei  
Baden-Baden.

**Die Frau**  
Von Dr. med. H. Paull,  
mit 76 Abbildung. Inhalt:  
Periode, Ehe, Geschlecht-  
trieb, Krankh. Abwech-  
v. d. natürl. Geschlechts-  
empf., Schwangerchaft,  
Verhät. u. Unterbrech. der-  
selben, Wochenbett, Pflöge-  
d. Säugl., Prestitut., Ge-  
schlechtskrankh. Wäsche-  
lehre, Pr. u. R. N., Porto  
R. Ockmann, Konstanz 125

**Browning**  
Kal. 7.65 M. 17.  
Kal. 6.35 M. 14.  
Schraubenschraube  
Mk. 60. Jagdwaffen. Halb-  
apport alle Stationen über  
Bk. Mk. 35.-- Handbüchlein  
Berlin-Prignitz

**Verhütendes Nerven-  
in Schönheitsmittel!**  
Alle Runen, Faten und  
Falten verschwinden in  
5 Minuten und verjüngen Sie  
zu Ihrem Besten. Preis  
per Flasche S. 2.50 S. 4.50  
und S. 7.-- Versand per  
Nachnahme durch  
Franz Harnisch  
Altdorfstr. 12, Vertreter  
in alle Länder gesch.

## Alle Männer

die infolge schlechter  
Jugend-Gewohnheiten,  
Ausweichungen u. dgl.,  
an dem Schwäche ihrer  
besten Kraft zu leiden  
haben, wollen keinesfalls  
versäumen, die  
schlüssel u. aufklärer-  
de Schrift „Nerven-  
Folgen u. Ausacht auf  
Hilfender Nervenwache-  
che zu lesen. Unser ver-  
wech. zu bez. Mk. 2.--  
i. Briefmk. v. Verlag  
S. u. n. Gernl. 606/Schwetia

Lesen Sie

# „Die Filmwoche“

Sie berichtet und urteilt über alle  
Ereignisse der Filmwelt, über neue  
Filme und deren Darsteller und  
wahrt die kulturellen Inter-  
essen der Kinobesucher.

Preis 50 Pfennig! Überall erhältlich!

Erscheint  
jeden Mittwoch  
im Kupferdruck, geschmückt  
mit vielen Bildern.

Verlag:  
**Filmschriften-Verlag**  
G. m. b. H., Berlin SW 11  
Bernburgstraße 13

## Grausamkeit i. d. Erziehung.

v. Rau, 280 S., m. 24 Ill.  
M. 4.- frko. Prögelstr. 70,  
Zödel. Prospekt gratis!  
Hilflos, Reichard, Hamburg 6

## Nervöse!

Zwangsvorst., Schwerkraft,  
Angst, Befangenheit, Er-  
regung u. Ruhe, Unlust, Ner-  
ven-, Gedächtnis-, Willens-  
schwäche, Schlaflosigkeit,  
Suggestionen- und psycho-  
analytische Behandlung, für  
Gemüth- und Nervenleiden.  
W. Schönwiese, Berlin,  
Neue Gröbnerstr. 20II

## Gummimern

neuer, bequemer Artikel,  
Spezialmerkmale, bester-  
preisig, gratis i. Briefbogen,  
Simpfara-Verlag, Stern-  
im-Gebirg M. 6. 2/11/10.

Hochinteressante, sittege-  
schichtl., sozialwissen-  
schaftl. u. d. geistl. u. d. geistl.

## BUCHER

Katalog A kostenlos (nur auf  
schriffl. begehren)

**Willy Schindler Verlag**  
Wien 11, Alandstr. 10

## Gummi

u. Hygiene-Artikel, Gr. Ost.  
aus Neussing, d. gewinnf. u. d. gewinnf.  
Gegenm. Zweckangeb.  
gegen d. Pro. auch i. Briefl.  
Hygiene-Verlag, Pöf. 20

**Wahrheit** sollen Sie  
sehen und Gedächtnl! Orientie-  
rung, Neugierde und Den-  
kung. Ihre Anstrengungen bei  
möglichst genauer Angabe  
Ihres Geburtsortes, Ihre  
Hilflichkeit (Verbindung gratis!)  
Phylogenetik, R. u. Charle-  
tenburg, u. Pöf. 20, 21, 22  
links/berlin nach Berlin

**Heimarbeit vergibt!**  
P. Notter, Bremen 10



**FEUER BREITET SICH NICHT AUS  
HAST DU MINIMAX IM HAUS**

BERLIN W 8

U. D. LINDEN 2

### Pallabona Puder

Durch Tropfenbehandlung in 2-3 Minuten die schönste Frisur (keine Nasswäscher). Reinigt und entleitet. Die Haarwellen bleiben erhalten. Für Tanz und Sport unentbehrlich. Besonders geeignet für **Bubikopf**. Millionenfach erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in Streu- u. Runddosen von M. 1.— an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.



**Kuchhaus** **Monte Brevé** **Lugano** **Süd-Schweiz**  
Deutsches Haus-Personal von M. B. an-Abende Prospekt durch den Bezugs

### Tägliche Darmhygiene

durch

### Dr. Klebs Joghurt-Tabletten

Ist „Kannilation“ d. h. Abfuhr der Fäulnisbakterien. Gewinn: Leichte Verdauung, Wohlbefinden, gutes Aussehen und Rüstigkeit noch im Alter. Unsere Marke ist seit 15 Jahr. als erod. anerkannt.

**Dr. E. Klebs Joghurtwerk, Münden a. S.**

Schillerstr. 28

Druckschrift über interessante Heilwirkungen bei chron. Verstopfung u. Verdauungsleiden kostenlos.

# Römisch



Leipziger Planoforte- und Phonofabrikanten

**Rupfeld-Gebr. Zimmermann Aktiengesellschaft**

Leipzig, Petersstr. 4

Berlin Hamburg Dresden Köln Düsseldorf Amsterdam Haag

### Schnellstes Aquarellieren im Freien!

Der Künstler, der Naturstimmungen festhalten will, bedauert oft den schnellen Wechsel der Beleuchtung im Freien. Von Minute zu Minute verändern sich Licht und Schatten, Wolken und Sonnenschein.

Da ließ es bisher sich befehlen, um eine bestimmte Beleuchtung schnell festzuhalten und dennoch gelang es manchmal nicht. Das verleidete dem Künstler oft die Arbeit.

Jetzt braucht er sich nicht mehr zu sorgen. Die neuen Diamant-Farbstifte „Schwan Gold“ STABLO gestatten ihm, die Granationen trocken schnell einzuschrafieren: Hier ein Grün und dort ein Blau, links ein Rot und rechts ein Gelb. Dann schnell den Pinsel einmal in reines Wasser getaucht und die zartesten Halböne, die fließenden Übergänge, der eigenartige Reiz jedes Aquarells sind festzuhalten!

Die berühmten STABLO-Stifte geben haarne, weiche Abstriche, die mit reinem Wasser aquarellartig vermalbar sind und die dann ganz besonders leuchten.

Einfachste Technik. Hervorragend gute Wirkung.

Fördern Sie von Ihrem Zeichenwarenhändler unverzüglich die kostenlose Anfrklärung über die interessante STABLO-Mal-Technik.

„Schwan Gold“ STABLO,

der Farbstift, der nie bricht, / Für jede

künstlerische Arbeit, die weiche, flie-

ßende Übergänge verlangt. / Hält 10mal

länger als alle bisherigen Farbstifte!

Überall einzeln u. in Etuis zu 6, 12, 15, 18, in Kästchen auch 24 leuchtendsten Farben zu haben.

Laden-Einzelpreis 80 Pf.

Regelsterzte Zustimmung fanden die STABLO-Stifte bei: Prof. R. Schiestl,

Nürnberg; L. v. Zumbusch, München; Akademiaprofessor Angelo Jank,

München; Professor Josef Pöhlmann, Nürnberg; Dr. Max Liebermann,

Berlin, Präsident der Preussischen Akademie der Künste usw. usw.

Aleininige Hersteller:

Schwan-Bleistift-Fabrik, Berlin, Nürnberg und Schwanhäuser-Wien.



**Praxis und Theorie**

Gewerbeprofessor: „Ich kann wirklich nicht begreifen, warum du dich schon wieder einen neuen Hut willst!“  
Gattin: „Ooo? — Und dabei schreibst du drei Bände Ueber den Willen zur neuen Form!“

**Bolzuschiefen**

In London experimentieren die Feisterei mit einer neuen Erfindung: Um die Ohren der Damen beim Indulieren vor der Brennföhre zu schützen, sollen Metallfilzen um das Ohr gelegt werden, die in der Mitte — wegen der Unterhaltung — ein Loch haben. — Däne das Loch wäre die Erfindung vollkommen; dann wären unsere Frauen gleichzeitig gegen die Linkuren, Eifersunden und Mißturen geschützt, die sie jetzt nach jedem Indulieren heimbringen.

Die Kolonialbehörde von Französisch-Kongo hat ein Gesetz erlassen, wonach die bei den Negern so beliebte Korrektur der Natur durch „Schönheitsärzte“ scharf bestraft wird, und zwar mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren. — Bei uns wird viel mit hohen Honoraren belohnt.

Z.

**ANTIQUITÄTEN  
RUNDschau**

Zeitschrift für Museen u. Sammler  
Antiquare u. Kunstfreunde  
Erfolgreiche Anzeigenblätter  
Probe-Nummer kostenlos

\*  
Verlag  
**Philipp Kühner**  
Eisenach.

**Privatunaahmen.**  
Probieren Sie  
Dücherläche durch  
HAMBURG 119,  
Siedlerstraße 36.

**Hyg. Artikel**  
Gammivaren, Prellste  
gratia, Diskreter Versand  
G. Prümm, Köln 6, Matzoldi 4

**Akt-Photos**  
15 Stck. 30x14 nebst Mapp  
mit 300 Akt-Bildern u. 1  
Mk. 2.-, Pariser Salon-Akte  
etc. in 30 verschied. Serien  
à 10 Stk., 1 Stk. 1.50 u. 2 Mk

**interessante Lektüre**  
1. Die Nonne; 2. Tagebuch  
eines Mädchens; 3. Nektar  
Menschen; 4. Roman einer  
Verlorenen; 5. Tine der  
Backfisch; jede Nr. 2 Mk.  
Buka-Versand Abt. 2  
Leipzig 53, Schießfläch 34.

**FESTPERLEN**  
Echte französische Vollperlen

**20 Sautoir-Perleketten, 6mm Ø 150 cm lang, 20**  
zu beziehen direkt gegen Vorkasse oder  
Nachn. von Fest-Export-Gesellschaft,  
Mk. Abt. I, Berlin SW 68, Hollmannstraße 15, Mk.  
Fernruf: Dönhof 49 17

**Die Frau**

von Dr. med. Pauli, Mit 76 Abbildungen  
Inhalt: Der weibl. Körper, Periode, Ehe u. Ge-  
schlechtstrieb, Schwangerschaft, Verhütung u.  
Unterbrechung derselben, Geburt, Wochen-  
bett, Prostitution, Geschlechtskrankheiten, Wechseljahre  
usw., Kanonier 4.-, Halbbände 5.- Mk. Porto extra.  
Vorwand HELMAS, Berlin-Tempelhof 157

**Streikt der Magen  
nimmt BARELLA**  
Universal - Magenpulver  
Schaeffer u. Cie's erster Erfolg,  
bereits 30 Jahre bewährt,  
führt jede Apoth. Aukt. 4  
P. F. W. Baretta, Berlin  
SW 48, Friedriehstr. 220

**Geheim-  
photographien**  
Seltene Aufnahmen  
- Man verlangt  
Musteransendung  
Pariser Importen,  
Bonn (E).

Leichte, einbringliche,  
vornehm-Beihiligung  
vergr. Verlag Elwert  
Schlothe 201, Berlin SW 48

**Eheluete**  
erhalten Ihre stiller über-  
hugnetliche Frauen-Beitrag,  
Gummimatten, Festfied für  
Geldmattens, Meantens  
u. Wochepflege kostenlos

**Gratisrithm**  
(wie der erste ein  
kostenlos erlöhen kann) vom  
Verlag Eigene Scholle  
201 W. Berlin SW 48

**UMSCHAU**  
muß jeder Gebildete kennen.  
Sie ist die beste illustrierte  
Wochenschrift in Wissen-  
schaft und Technik. Pro-  
bett u. sender kostenlos der  
Verlag in Frankfurt a. M.,  
Niddarstr. 31. S. Schreiben  
Sie eine Postkarte  
für 5 Pfennige

**Wirkliche Hilfe  
bei Gicht und  
Rheumatismus!**

Neuralgien, Nervenschmerzen sind unheimliche Plage-  
zeiter. Wer daran leidet, kann ein Lied von den  
schweißlichen Schmerzen singen. Packungen, Bäder,  
Salben usw. können wohl für einige Zeit die Schmerzen  
lindern, packen das Uebel aber nicht an der Wurzel.  
Nachdem der Leidende alles unversucht hat, ist  
er mitrathisch und glaubt an keine Heilung mehr.  
Sehr mit Unrecht.

In der „Rheumatik-Kur“ habe ich eine glückliche  
Kombination, welche die angezehrten Leiden restlos  
beseitigt. Ich will nicht, daß Sie Ihr Geld unzu-  
sammen ausgeben, deshalb übernehme ich Garantie für den  
Erfolg und zahle den Betrag zurück, wenn eine Wir-  
kung ausbleiben sollte. Eine derartige Garantie kann  
man nur übernehmen, wenn man von der Wirkung des  
Mittels festest überzeugt ist.

Sogenannte Dankschreiben veröffentlicht ich nicht,  
Rheuma, Ischias, Gicht, Hexenschuß, Gliederentzünd,  
doch können Zweifel die genannten Adressen Geheiter  
in genügender Anzahl von mir erhalten.  
Die „Rheumatik-Kur“ läßt sich bequem und leicht  
durchführen. Der Preis für eine Sendung, welche in  
diesem Fällen meist genügt, beträgt nur Mk. 6.50 bei  
postfreier Zusendung. Damit es jedem Leidenden  
ermöglicht ist, die Kur durchzuführen, ist der Preis  
so niedrig bemessen worden. Prospekte kostenlos.  
Bestellen Sie noch heute, denn je früher Sie die Kur  
beginnen, desto schneller sind Sie die Beschwerden los.  
Hersteller: Karl H. Seldel, Borna-Schöneberg Z. 31,  
Vorberstraße 3.

**Venus in Indien** Mk. 3.50  
**Rosen-Verlag 81, Dresden N.6**  
geb. M. 3.50

**Ein berühmter Astrologe  
macht ein glänzendes Angebot!**

**Er will Ihnen  
GRATIS**



**Sagen:**  
Wird IHRE ZU-  
KUNFT glücklich, ge-  
sunder, erfolgreich sein?  
Werden Sie Erfol-  
greich in der Liebe,  
in der Ehe, in Ihren Unter-  
nehmungen, in Ihren  
Plänen, in Ihren Wün-  
schen? Sowie mehrere  
andere wichtige Punkte,  
welche nur durch die  
Astrologie enthalten werden können.  
**Sind Sie unter einem guten Stern geboren?**  
R A M A H., der berühmte Orientalist und Astro-  
loge, dessen astrologische Studien und Ratschläge  
einen tausendfachen Strom von Dankschreiben aus  
der ganzen Welt hervorgerufen haben, wird Ihnen  
GRATIS gegen bloße Mittheilung Ihres Namens,  
Ihrer Adresse und Ihres genauesten Geburtsdatums durch  
seine unvergleichliche Methode eine astrologische  
Analyse Ihres Lebens und Ihrer Zukunft senden;  
welche neben seinen „Persönlichen Ratschlägen“ An-  
weisungen enthält, welche Sie nicht nur in Staaten,  
sondern in Beizeisterung versetzt werden. Seine  
„Persönlichen Ratschläge“ enthalten die Macht, Ihre  
Lebenslauf günstig zu verändern. Schreiben Sie so-  
fort mit ohne Zögern in Ihrem eigenen Interesse an  
R A M A H., Folio 12 E 44, rue de Lisibonne,  
P. A. R. S. Eine kostenlose Übersetzung wartet  
Ihrer! — Wenn Sie wollen, können Sie Ihren  
Schreiben 0,50 Mark in Briefmarken beilegen, welche  
bestimmt sind, einen Teil seiner Postspesen,  
zu kosten zu decken.  
NB. — Da solche Korrespondenzen geheim gehalten  
werden, wird RAMAH nur auf Briefe antworten, die  
eine direkte persönliche Antwort enthalten.  
Porto nach Frankreich: 0,25 M.

**Trunksucht**

mit ger. nachweisbaren  
Erfolgen  
Wittgen des Stenck, bef.  
Paracetamol-Verf.  
Berlin  
Wagnerstraße 92

**Gummi**  
Spezialwaren, Duschon, so-  
wiesand-hygiene-Artikel  
Preis, gratis verschlossen!  
Direkt-Versand. Artikel-  
angabe erbeten! Hygiene-  
institut, Berlin N 24, Abt. D

**Pelzfier  
zucht**

Die Pelzthierzucht bietet  
eine glänzende und inter-  
essante Geschäftszweige.  
Die Spezialität werden  
Leute (ohne in großem  
Maße spezialisiert: Silber-  
Blauflügel, Stutz, Geflü-  
gel, Korbflügel) Berlin-  
Luisenpark, 20. April 1910,  
Dormelmann u. Gehlbach  
Cranz, Unter den Eichen 11,  
Görlitz (Postfach 110).  
Silberflügel durch  
Hofr. St. Demoldt, „Die  
Güterzucht“ eine in-  
Anleitung aus Anlage  
in einem Buch (Preis  
in Deutschl. 5 Mk.); fernere durch G.  
Hennert, Die zuchtliche  
Silber- und Blauflügel-  
zucht, 31/2 jährige Erfah-  
rungen mit 50 Abbildungen  
aus dem Jahre 1910, über  
die zuchtliche Pelzthier-  
zucht (König durch die  
Güterzucht) in der  
Hilfte. Münsterfort:  
„Der Deutsche Pelzthier-  
zucht“ (Preis 2.50 Mk.)  
Cranz, Unter den Eichen 11,  
Görlitz (Postfach 110).  
Cranz, Unter den Eichen 11,  
Görlitz (Postfach 110).  
Cranz, Unter den Eichen 11,  
Görlitz (Postfach 110).

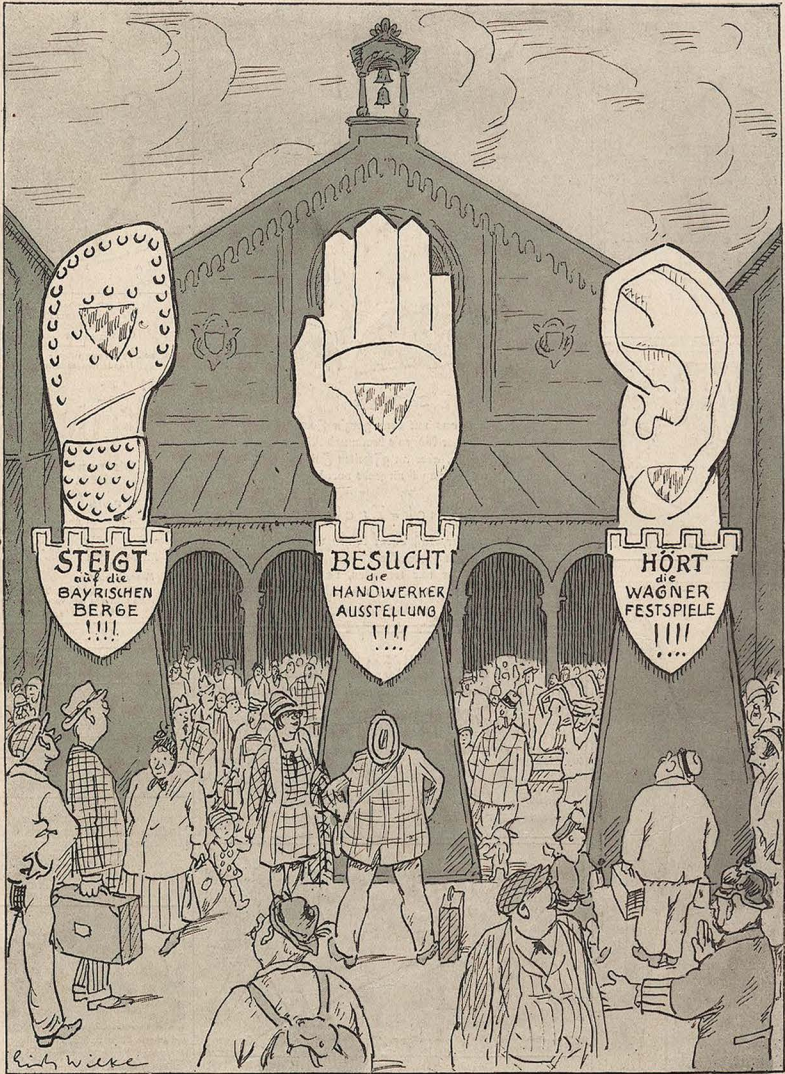
**Ich  
bin  
raffer**

mit der  
**Raffer-  
Klinge**

**Guerhahn**

Die „Fuerhahn-Klinge“ ist  
ein deutsches Erzeug-  
nis von überbrottenler  
Güte.  
Schramberger Uhrfabrik  
G. m. b. H., Schramberg





## Münchener Fremdensaison 1927

1927/JUGEND Nr. 23 / 4. Juni 1927

Preis 60 Pfennig

Besitzer: Dr. GEORG HIRTH. — Schriftleitung: OTTO A. HIRTH, FRITZ v. OSTINI, FRANZ SCHOENBERNER. — Für die Schriftleitung verantwortlich: OTTO A. HIRTH. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: CARL MAASS, München. — Verlag: G. HIRTH'S VERLAG NACHF. (RICHARD PFLAUM A.G.), München. — Für die Herausgabe in Oesterreich verantwortlich: J. RAFAEL, Wien I, Graben 28. — Für die Redaktion in Oesterreich verantwortlich: EMERICH TROPP, Wien I, Lothringerstraße 3. — Alle Rechte vorbehalten. — Nachdruck strengstens verboten. — Copyright 1926 by G. HIRTH'S VERLAG NACHF. (RICHARD PFLAUM A.G.), München. — Druck: RICHARD PFLAUM DRUCKEREI- UND VERLAGS-A.G., München, Herrstr. 2-10 und Kanalstr. 1-3. — Sämtliche Klischees dieser Zeitschrift sind in der Graph. Kunstanstalt Joh. Hamböck, Inh. Ed. Mühlthaler und Fritz Müller, München, Schönfeldstraße 13, hergestellt.